

Klaviertrio einmal anders

Konzert mit dem SchwarzGoldTrio

ah **Lüneburg**. Es war ein besonderer Abend für die rund 50 Gäste in der Lüneburger Musikschule. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Gymnasiums Lüneburger Heide spielte das SchwarzGoldTrio ein Konzert in einer für klassische Musik ungewöhnlichen Besetzung: André Schoch und Lars Karlin verbinden Trompete und Posaune mit Friedrich Hörickes Klavier.

Musizieren herkömmliche Klaviertrios in der Regel mit Geige und Cello, so übernehmen hier also Posaune und Trompete die filigranen Stim-

men – und das so gefühlvoll, zart und romantisch, wie man es Blechbläsern kaum zuge-
traut hätte. So spielte sich das SchwarzGoldTrio an diesem Abend meisterhaft durch die Jahrhunderte.

Angefangen von Mozart über die etwas unbekannteren Komponisten Carl Reinecke und Heinrich von Herzogenberg reichte der Bogen bis zur verzaubernden Ballade F-Dur von York Bowen, der sein letztes Stück 1961 komponierte. Die Werke wurden eigens von den Musikern für ihre Instrumente umgeschrieben.

Mit dabei waren auch die drei jungen Musiker und Schüler des Gymnasiums Max, Sithka und Maximilian, die in der Bläserklasse unter Anleitung von Uwe Friedrich spielen. Sie konnten sich ein paar Kniffe von den Profis anschauen und durften am Ende sogar noch die Musiker mit Fragen löchern.

Am Mittwoch, 16. Dezember, dürfen die Schüler dann selbst zum Konzert einladen. Dann nämlich präsentieren sie das diesjährige Weihnachtskonzert. Wer das SchwarzGoldTrio live erleben möchte, hat im März in Neumünster Gelegenheit.